

# Beni Huggel erobert Europa

**VOTING** → Dank der FCB-Fans wird das Tor des Nati-Stars wohl zum schönsten des Jahres gewählt.

philipp.schraemml  
@ringier.ch

**N**icht Lionel Messi, nicht Samir Nasri und auch nicht Arjen Robben – unser Beni Huggel hat

Europas schönstes Tor des Jahres geschossen. **Der Nati-Star führt das Voting der englischen Zeitung «The Guardian» mit 85 Prozent der Stimmen an.**

Zu verdanken hat Huggel die Führung den FCB-Seit

Fans. Tagen mobilisieren sie per Mail und Facebook Wähler.

Im FCB-Forum wird jeder steigende Prozentpunkt bejubelt. Auch die internationale Presse hat das Tor entdeckt. Überall wird Huggels Hammer gegen den FCZ gelobt.

**In den letzten Stunden hat sich das Voting indes zu einer veritablen Schlacht entwickelt.** Die Fans von Nottingham Forrest haben Huggel den Kampf

angesagt. Mit «Scripts», die automatisch immer wieder abstimmten – mehrmals in der Sekunde –, versuchten sie, das Resultat zu verfälschen und ihren Chris Cohan auf den ersten Platz zu hieven.

**Doch die Engländer machten die Rechnung ohne die rot-blaue Fangemeinde.** Diese entschloss sich nun ebenfalls zu «bescheissen» und schrieb ihrerseits Abstimm-Programme. Die Folge: Huggel hat innert Kürze 250 000 neue Stimmen erhalten – und liegt jetzt bei fast 300 000.

Ob «The Guardian» das Voting annulliert oder nur die Stimmen zählt, die von unterschiedlichen IP-Adressen abgegeben wurden, ist offen. **Das Voting läuft noch bis heute Abend.** ●

Voten auf: [www.guardian.co.uk/football/poll/2010/may/22/european-goal-of-the-season](http://www.guardian.co.uk/football/poll/2010/may/22/european-goal-of-the-season)

**Überflügelt**  
Messi und Robben stehen im Schatten von Huggel.



## Ausländer-Kinder machen Theater

**FREMD** → Ein Integrationsprojekt bringt junge Migranten auf die Bühne.

**S**ie heissen Fulya Unutulmaz, Sümeyye Ortak und Qerim Ismaili. Zusammen mit 60 Gleichaltrigen aus drei Klassen stehen die OS-Schüler derzeit beim Theaterprojekt «fremd?!» auf der Bühne. An den drei Stücken haben sie selber mitgearbeitet. Die Kinder wohnen im Gundeli oder im Kleinbasel. «Die Mehrheit hat einen Migrationshintergrund», sagt Isabelle Bopp, Co-Leiterin des «Transkulturellen Theater- und Bildungsprojekts».

**«Die Jugendlichen bringen ihren Alltag auf die Bühne.»** Es seien Geschichten aus ihrem Le-

ben, in dem Chancengleichheit nur eine schöne Idee sei. Denn für Bopp ist klar: «Migranten werden benachteiligt. Besonders in Kultur und Bildung.» Im Sport sei man bei der Integration schon weiter. **«Die Jungen brauchen Wertschätzung, dann übernehmen sie Verantwortung.»** Auf den Brettern, die die Welt bedeuten, sollen sie diese erfahren.

Die Aufführungen finden bis zum Montag, 31. Mai, im Vorstadt-Theater, in der Kaserne und der Theaterfalle statt.

Infos und Spielzeiten: [www.projektfremd.ch](http://www.projektfremd.ch)

Anzeige



**Ausweichen auf teures Roaming.**

Handys weichen bei schlechter Verbindung automatisch auf stärkere Signale aus. In Basel-Stadt wären dies die Netze aus Deutschland und Frankreich. Dadurch würden das Telefonieren und die Datendienste massiv verteuert.

## Basel-Stadt im FUNKLOCH?

**NEIN** zur Mobilfunk-Initiative

Initiative

**NEIN**

Gegenvorschlag

**JA**

Stichentscheid

**X**

Überparteiliches Komitee gegen die widersprüchliche Mobilfunk-Initiative  
[www.mobilfunkbasel.ch](http://www.mobilfunkbasel.ch)

### → SCHNELL GESAGT

#### Kokain-Dealer-Ring aufgeflogen

**ZUNZGEN/ZWINGEN** → Die Polizei hat nach mehrwöchigen Ermittlungen sechs Nigerianer und eine Nigerianerin verhaftet, die mit Kokain handelten. Im Rahmen der Aktionen stellte die Polizei 2,7 Kilo Kokain im Wert von rund 150 000 Franken sicher.

#### Minderjährige Einbrecherinnen

**BASEL** → Die Polizei hat am Dienstagabend am Centralbahnplatz drei junge Zigeunerinnen festgenommen. Die 13- bis 14-jährigen Mädchen trugen Einbruchswerkzeug und Diebesgut mit sich. Die Ermittlungen ergaben, dass die in Frankreich wohnhaften Kroatinnen für mindestens zwei Einbrüche verantwortlich sind.